

# „Am wichtigsten sind gut strukturierte Internetseiten“

**Der blinde Internetuser Aleksander Pavkovic im Gespräch mit Sabine Framing von der Journalistenakademie München**

Aleksander Pavkovic hat an der LMU München Slawistik studiert und arbeitet derzeit an einer sprachwissenschaftlichen Promotion. Er ist seit seiner Geburt blind. Als Jugendreferent des Deutschen Katholischen Blindenwerks (DKBW) betreut er auch den Internetauftritt des DKBW. Sabine Framing sprach mit ihm darüber, wie er das Internet wahrnimmt und nutzt.

## **Wie hat sich für Sie persönlich der Alltag durch die Möglichkeiten, die Ihnen das Internet bietet, verändert?**

In beruflicher Hinsicht erleichtern zum Beispiel Onlinepublikationen und die Recherchemöglichkeiten im Internet das wissenschaftliche Arbeiten. Einen früher unumgänglichen Zwischenschritt beim wissenschaftlichen Arbeiten kann ich mir bei digital vorliegenden Texten sparen: Da früher die meisten Materialien nur gedruckt verfügbar waren, musste man die Texte zunächst scannen und dann mittels einer OCR-Software [Optical Character Recognition = Optische Zeichenerkennung] in Text umwandeln. Dann erst konnte man den Text über die Sprachausgabesoftware anhören.

Im Privaten macht das Internet es wesentlich einfacher, die Dinge des täglichen Bedarfs zu besorgen. Besonders schön ist außerdem, dass ich nun die Möglichkeit habe, direkt auf Informationen zu Produktneuheiten zuzugreifen – früher musste man sich Informationen über neue Bücher, Musik oder elektronische Geräte von anderen erzählen lassen.

### **Pressekontakt**

Kurs OJ 19, Journalistenakademie  
Dr. Hooffacker & Partner  
Arnulfstr. 111-113,  
80634 München  
Tel: 089/13 01 32 57  
Fax: 089/13 14 06  
journalistenakademie19@web.de  
Mo-Do 9.00-12.30, 13.30-16.00 Uhr  
Fr 9.00-11.00 Uhr



*Aleksander Pavkovic*

## Welche Hilfsmittel sind für Sie bei der Benutzung des Internets am wichtigsten und wie werden sie eingesetzt?

Am häufigsten arbeite ich mit der Sprachausgabe des Screenreaders [Bildschirmleseprogramm]. Diese Software setzt die Texte auf den Internetseiten in Sprache um. Mittels des Screenreaders kann man Internetseiten nach verschiedenen Kriterien durchsuchen und sich vorlesen lassen. Da ich für meine wissenschaftliche Arbeit häufig mit slawischen Sprachen arbeite und die Sprachausgabe nur für die gängigen westeuropäischen Sprachen funktioniert, weiche ich zum Beispiel bei tschechischen Texten eher auf die Braille-Zeile aus. Die Braille-Zeile setzt Texte, die im Internet stehen, mit Hilfe des Screenreaders in die tastbare Braille-Schrift [Blindenschrift] um. Auf dem kleinen Gerät werden jeweils 40 bis 60 Zeichen des Textes angezeigt. Ich benutze inzwischen sogar eine mobile Braille-Zeile, die ich an meinen Computer anschließen kann, aber auch unterwegs benutzen kann.

## Gibt es noch andere Hilfsmittel?

Sehbehinderte benutzen natürlich auch andere Hilfsmittel, da sie ihre restliche Sehkraft noch ausnutzen wollen. Daher ist für sie eine Vergrößerungssoftware am wichtigsten.

## Wie gehen Sie bei der Arbeit mit Internetseiten vor?

Das kommt auf mein Ziel an. Über das Sprachausgabegerät kann man sich zum Beispiel den Text der Seite mit der Pfeiltaste systematisch von oben bis unten, Zeile für Zeile, vorlesen lassen. Um mir einen ersten Überblick zu verschaffen, suche ich meistens über die Software zunächst nach bestimmten Elementen. Ich kann mir mittels eines Befehls alle Auswahlfelder einer Seite anzeigen lassen, beim nächsten Mal alle Überschriften, alle großen Textblöcke oder auch nacheinander die einzelnen Zellen einer Tabelle.

### Pressekontakt

Kurs OJ 19, Journalistenakademie  
Dr. Hooffacker & Partner  
Arnulfstr. 111-113,  
80634 München  
Tel: 089/13 01 32 57  
Fax: 089/13 14 06  
journalistenakademie19@web.de  
Mo-Do 9.00-12.30, 13.30-16.00 Uhr  
Fr 9.00-11.00 Uhr

## Welche Internetseiten sind für Blinde besonders interessant?

Wichtig sind Seiten, auf denen man Neues über Blindenhilfsmittel erfährt. Außerdem ist man häufig auf den Seiten von Blindenverbänden und der Blindenszene im Allgemeinen unterwegs. Auch Online-Shops sind sehr interessant für Blinde.

## Wie müssen Internetseiten aufgebaut sein, damit sie problemlos für Blinde zugänglich sind?

Am wichtigsten ist, dass die Internetseiten gut strukturiert sind. Wenn der Seite Frames zugrunde liegen, müssen diese inhaltlich eindeutig gekennzeichnet sein. Alle aktiven Elemente einer Seite, darunter Auswahlschalter oder Links müssen im HTML-Code eine klare inhaltliche Bezeichnung haben, damit sie vom blinden Anwender als solche erkannt werden und ihre Funktion über den Screenreader benannt werden kann. Es hilft zum Beispiel nicht, wenn ein Link mit weiteren Informationen zu einem Verband im HTML-Code nur als "Link" bezeichnet wird. Da ich über den Screenreader häufig selektiv arbeite, mir also für einen ersten Überblick nur die Links anzeigen lasse, sollte der Link in diesem Fall als "Link mit weiteren Informationen zu unserem Verband" gekennzeichnet sein.

Unerlässlich ist, dass Text immer auch als Text in die Seite eingebunden ist. Wird Text in eine Grafik eingebunden, wird er vom Screenreader nicht mehr als solcher erkannt und die Information ist unzugänglich für Blinde.

Bei Bildern ist es wichtig, dass sie inhaltlich eindeutig beschriftet sind, damit man sich eine Vorstellung von der Zusatzinformation machen kann, die das Bild liefern soll. Häufig werden Bilder nur mit der Beschreibung ihrer Positionierung auf der Seite oder mit Dateinamen, die nicht für sich sprechen, eingebunden. Dadurch

### Pressekontakt

Kurs OJ 19, Journalistenakademie  
Dr. Hooffacker & Partner  
Arnulfstr. 111-113,  
80634 München  
Tel: 089/13 01 32 57  
Fax: 089/13 14 06  
journalistenakademie19@web.de  
Mo-Do 9.00-12.30, 13.30-16.00 Uhr  
Fr 9.00-11.00 Uhr

gehen für einen blinden Internetnutzer wichtige Informationen verloren und die Orientierung auf der Seite wird schwieriger.

Animierte Inhalte und dynamisches HTML behindern die Sprachausgabe mit Hilfe des Screenreaders. Daher sollten möglichst wenige Inhalte mit Hilfe von Animationen kommuniziert werden.

#### Pressekontakt

Kurs OJ 19, Journalistenakademie  
Dr. Hooffacker & Partner  
Arnulfstr. 111-113,  
80634 München  
Tel: 089/13 01 32 57  
Fax: 089/13 14 06  
journalistenakademie19@web.de  
Mo-Do 9.00-12.30, 13.30-16.00 Uhr  
Fr 9.00-11.00 Uhr

### **Kann man als blinder Anwender auch mit Internetseiten arbeiten, die nicht barrierefrei gestaltet sind?**

Natürlich ist es immer abhängig von der Versiertheit des blinden Anwenders im Umgang mit dem Internet, aber 80 bis 90 % der Seiten kann man mit mehr oder weniger großen Schwierigkeiten nutzen. Anfangs benötigt man bei vielen Seiten Zeit zur Orientierung, in der man die Seite auf verschiedenen Wegen testen muss, um sich letztendlich zurechtzufinden. Aber inzwischen gibt es zum Glück auch einige Internetauftritte, die im Hinblick auf die Barrierefreiheit vorbildlich sind.

### **Wo gibt es Ihrer Meinung nach die größten Hindernisse bei der Umgestaltung von Internetauftritten im Hinblick auf die Barrierefreiheit?**

Es ist schwierig, dass Internetseiten sehr vielen verschiedenen Anforderungen gerecht werden müssen. Einerseits sollen die Seiten ansprechend gestaltet sein. Das geschieht heute immer häufiger über die dynamische Gestaltung von Inhalten im Internet, die eine eindeutige Barriere darstellt. Andererseits müssen für die Barrierefreiheit sehr viele verschiedene Aspekte berücksichtigt werden.

Es geht ja nicht nur um die Anpassung an die Anforderungen von Blinden und Sehbehinderten, sondern auch um die Berücksichtigung motorisch eingeschränkter Menschen. Für sie ist es unter anderem wichtig, dass nebeneinander stehende Links in einen gewissen Abstand

voneinander gesetzt werden, da die Auswahl des gewünschten Links sonst nicht möglich ist. Durch die Summe der Anforderungen wird die Gestaltung der Webseiten extrem komplex. Hinzu kommt, dass viele Webseiten heute mit Webentwicklungswerkzeugen erstellt werden. Bei diesen Werkzeugen steht das optische Ergebnis im Vordergrund, der zugrundeliegende Code ist zweitrangig. Gerade ein korrekter, durchdachter HTML-Code, den heute viele nicht mehr beherrschen, ist aber wichtig für die Barrierefreiheit.

Nicht zuletzt hat die zögerliche Umsetzung der Barrierefreiheit sicher auch mit der fehlenden Sensibilität für das Thema zu tun. Vielen fehlt das Wissen darüber, wie Barrieren im Internet entstehen und vermieden werden können. Das stelle ich auch immer wieder im Gespräch fest: Viele Sehende, mit denen ich mich über das Thema unterhalten habe, waren überrascht und hatten sich bisher einfach keine Gedanken darüber gemacht. Die Notwendigkeit der Barrierefreiheit leuchtet aber den meisten gleich ein. Für die Umsetzung ist es dann nur noch wichtig zu wissen, dass die ersten Schritte auf dem Weg in die Barrierefreiheit oft ohne großen Aufwand getan werden können.

#### Pressekontakt

Kurs OJ 19, Journalistenakademie  
Dr. Hooffacker & Partner  
Arnulfstr. 111-113,  
80634 München  
Tel: 089/13 01 32 57  
Fax: 089/13 14 06  
journalistenakademie19@web.de  
Mo-Do 9.00-12.30, 13.30-16.00 Uhr  
Fr 9.00-11.00 Uhr